

KiBiZ Hofmatt feiert den Gewinner der regionalen Berufsmeisterschaften FaBest

„Ich werde sicher immer mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten“



Karen Umbach (rechts), Präsidentin von KiBiZ Kinderbetreuung Zug, gratuliert Marlon Mettler und seiner Auszubildnerin Janina Galante zum grossen Erfolg

An den regionalen Berufsmeisterschaften vom vergangenen Samstag, an denen sich die besten Nachwuchskräfte messen, wurde Marlon Mettler vom KiBiZ Hofmatt zum „FaBest“ gekürt. Der Lernende im dritten Lehrjahr hat mit seinem Können und der ansteckenden Begeisterung für den Beruf die Jury überzeugt. In diesem Jahr waren die Fachfrauen und Fachmänner Betreuung erstmals beteiligt.

Marlon, wie kamst du auf die Idee, an den Berufsmeisterschaften teilzunehmen?

Wir wurden in der Schule darüber informiert, und es wurde dafür geworben. Ausschlaggebend waren aber meine Berufsbildnerinnen im KiBiZ Hofmatt. Sie haben mich ermuntert, weil ihnen meine Leidenschaft für den Beruf nicht verborgen blieb.

Wie hast du dich auf den Wettbewerb vorbereitet?

Seit über zwei Jahren absolviere ich meine Ausbildung mit Freude und Wissbegierde. So habe ich Fachkompetenz erworben, verstehe viel von der Entwicklung der Kinder und verfüge über ein Repertoire an Handlungsmöglichkeiten in der Betreuungsarbeit. Da unsere Kita eine QualiKita ist, arbeiten wir mit hohen Standards, welche regelmässig überprüft werden.

Was konnten deine Berufsbildnerinnen zum Gelingen beitragen?

Durch die gute Ausbildung, die ich geniesse, werde ich optimal auf die Lehrabschlussprüfung vorbereitet. Und der Fa-Best-Wettbewerb ist ja etwas Ähnliches wie die Abschlussprüfung. Sehr gefreut hat mich, dass meine Berufsbildnerinnen und viele Kolleginnen zu den Meisterschaften kamen und mich angefeuert haben.

Es ist dir gelungen, die Jury zu überzeugen. Verrätst du uns, wie du das gemacht hast?

Ich weiss ja nicht, was schlussendlich zum Erfolg führte. Aber anscheinend war meine Identifikation spürbar. Ich konnte authentisch bleiben, vertraute auf meine Intuition und handelte spontan. Ich verliess mich darauf, dass das Fachwissen in Fleisch und Blut übergegangen ist und versuchte nicht krampfhaft wie aus dem Schulbuch zu handeln.

Was heisst für dich Qualität? Kannst du Beispiele nennen?

Qualität und Professionalität sind mir sehr wichtig, das zeichnet uns Fachpersonen aus und ermöglicht uns, die Kinder gut und liebevoll zu betreuen. Ein Beispiel, das ich immer wieder brauche: Ich schaue mit Kindern nicht einfach ein Bilderbuch an. Wenn ich das mache, dann passiert das in einem Kontext. Ich oder unser Team haben Ziele damit, zum Beispiel weil sich Kinder grad für ein spezifisches Thema interessieren. Wir beobachten dann die Kinder, werten unsere Beobachtungen aus und besprechen nächste Schritte.

Du schliesst im Sommer die Ausbildung ab. Wie geht es weiter?

Zuerst absolviere ich die Rekrutenschule. Dann bilde ich mich vielleicht noch weiter als Lehrer oder Psychologe. Aber der Beruf gefällt mir sehr und ich werde sicher immer mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten.

Zug, 22.11.2017

KiBiZ Kinderbetreuung Zug

Esther Krucker, Geschäftsführerin

esther.krucker@kibiz-zug.ch